

Suhr ehrt „Vater der Butterfahrten“

Hafenvorplatz heißt jetzt Willi-Freter-Platz/Ehrung für einen großen Heiligenhafener Reeder

HEILIGENHAFEN (ft) ■ Mit der offiziellen Umwidmung des Hafenvorplatzes zum Kapitän-Willi-Freter-Platz ehrte am Sonnabend Bürgervorsteher Norbert Suhr einen großen Heiligenhafener Reeder und Kapitän. Willi Freter war der „Vater der Butterfahrten“. Busweise kamen die Touristen in den 60iger und 70iger Jahren in die Warderstadt, um mit seinen Schiffen in See zu stechen. Dank seines Engagements wusste bald jeder Mensch in Deutschland, dass die Freter-Schiffe von Heiligenhafen aus in See stachen.

Heiligenhafens Bürgervorsteher dankte der Heiligenhafener Pflaster- und Landschaftsbau Firma „Herbert Ruschau“, die in einer wahren Meisterleistung die Reedereiflagge des damaligen Willi-Freter Seebäderdienstes angefertigt hat und das Werk der Stadt Heiligenhafen als Spende überlässt.

In einer Laudatio erinnerte Bürgervorsteher Norbert Suhr an die Anfänge des Unterneh-

mens, an den dann explosionsartigen Aufstieg der Reederei. Wie viele andere Deutsche musste auch Willi Freter nach Kriegsende seine Heimat Nickelswalde in Danzig verlassen, da diese jetzt unter polnischer Verwaltung stand. In Heiligenhafen-Ortmühle fanden die Freters eine neue Heimat.

Am 1. April 1960 wagte Willi Freter den großen Sprung in die Selbstständigkeit und gründete mit den Schiffen „Hai I“ und „Hai II“ den Seebäderdienst Kapitän-Willi-Freter.

Anfangs wurden Arbeiter für den Brückenbau der Fehmarnsundbrücke transportiert, der Sicherheitsdienst dort übernommen und Badegäste zu den wachsenden Brückenfeilern gefahren, um ihnen die Fortschritte des Brückenbaus zu erläutern. Mit der Genehmigung einer privaten Anlegestelle im Hafen baute er in den 60iger Jahren ein boomendes Seetouristikunternehmen auf. Die Schiffe fuh-



„Kapitän-Willi-Freter-Platz“ steht auf dem Schild, mit dem Bürgervorsteher Norbert Suhr dem Hafenvorplatz einen neuen Namen gab. Zum Gedenken an den Heiligenhafener Reeder Willi Freter erklang am Hafen die Bootsmannpfeife von Oberbootsmann Frank Nickel vom Minenjagboot „Grömitz“.

Foto: Foth

ren regelmäßig von Heiligenhafen über Burgstaaken nach Rodbyhafen. Aber auch an die

beliebten Fährverbindungen zum Steinwarder über den Binnensee werden sich noch

viele erinnern, so der Bürgervorsteher.

Weiter auf Seite 5.